

Bericht über die Sitzung des Gemeinderates am 20.03.2024

Entschuldigt: Stadträtin Waltraud Brenner; Stadträtin Dr. Sarah Mailänder-Rupp; Stadtrat Bruno Schwenninger;

Vergabe der Planungs- und Ingenieurleistungen für den Breitband-Ausbau im Stadtgebiet (Dunkelgraues-Flecken-Programm)

Stadtkämmerin Niegel informierte über den aktuellen Stand in Sachen Breitband-Ausbau im gesamten Stadtgebiet. Von den insgesamt 1.568 Graue Flecken sind 1.430 sogenannte hellgraue Flecken, d.h. Anschlüsse, bei denen die verfügbare Internet-Bandbreite zwischen mehr als 30 und weniger als 100 Mbit/s liegt. Bei weiteren 138 Adressen handelt es sich um sogenannte dunkelgraue Flecken, bei welchen die maximal mögliche Versorgung zwischen 100 und 1.000 Mbit/s beträgt. Für das hellgraue-Flecken-Programm liegen bereits Förderbescheide von Bund und Land vor. Mittlerweile wurde ein weiteres Förderprogramm vom Bund aufgelegt, über welches auch die Adressen mit einer schlechteren Internetversorgung von 1.000 Mbit/s förderfähig sind. Der gestellte Förderantrag hierzu wurde bereits gestellt und ebenfalls bewilligt. Deshalb kann nun die Planung der dunkelgrauen Flecken beauftragt werden.

Der Gemeinderat vergab einstimmig den Auftrag über die Planungs- und Ingenieurleistungen an die Fa. RBS Wave GmbH zum Preis von 98.500 Euro netto.

Neubau einer 5-gruppigen Kindertagesstätte in Neresheim; Vergabe Heizungsarbeiten

Für die Erstellung des 5-gruppigen Kindergartens als Neubauprojekt in der Graf-Stauffenberg-Straße in Neresheim wurden über den Jahreswechsel sämtliche Gewerke ausgeschrieben. Bereits in den letzten beiden Sitzungen des Gemeinderats konnten hierzu einige Vergaben beschlossen werden. Für die Heizungsarbeiten (Fußbodenheizung mit Wärmeerzeugung über 2 Luft-/ Wärmepumpen) wurden im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung insgesamt 3 Angebote eingereicht, so Stadtbaumeisterin Ramsperger in ihren Ausführungen. Im Kostenplan waren hierfür 120.000 Euro angesetzt. Das Ausschreibungsergebnis liege erfreulicherweise darunter.

Auf Nachfrage aus dem Gremium informierte Stadtbaumeisterin Ramsperger, dass vorsorglich eine Anschlussmöglichkeit für eine Gasheizung mitverlegt werde, um für die ungewisse Entwicklung auf dem Energiemarkt gerüstet zu sein.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Vergabe der Heizungsarbeiten Fensterarbeiten an die Fa. Aufheimer aus Dischingen zum Angebotspreis von 96.421,45 Euro (brutto).

Neubau einer 5-gruppigen Kindertagesstätte in Neresheim; Vergabe Sanitärarbeiten

Einstimmig vergab der Gemeinderat zudem den Auftrag über die beschränkt ausgeschriebenen Sanitärarbeiten an die Fa. Aufheimer aus Dischingen zum Angebotspreis von 103.423,66 Euro (brutto). Im Kostenplan waren hierfür 105.000 Euro angesetzt.

Neubau einer 5-gruppigen Kindertagesstätte in Neresheim; Vergabe Schreinerarbeiten Möbel

Nach kurzer Diskussion wurde dieser Tagesordnungspunkt auf Antrag der CDU-Fraktion mit knapper Mehrheit zur Vorberatung in den Technischen Ausschuss verwiesen.

Sanierung K3297 Fuchsgasse in Neresheim-Elchingen; Vergabe Erschließungsarbeiten

Bürgermeister Häfele begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt den von der Stadt Neresheim beauftragten Planer Herr Bartsch vom gleichnamigen Ingenieurbüro aus Heubach. Stadtbaumeisterin

Ramsperger erinnerte daran, dass der Landkreis die Deckensanierung der Fuchsgasse in Elchingen (K3297) im Ausbauprogramm für das Jahr 2024 vorgesehen hat. Da der Zustand der Asphaltdecke aber auch die in der Straße verlaufenden Wasserleitungen und Kanäle im Zuge der Eigentrollverordnung sich als dringend sanierungsbedürftig darstelle, plane die Stadt Neresheim einen Vollausbau, an dem sich der Landkreis mit einer Kostenpauschale in Höhe von 178.000 Euro beteilige. Die Kostenschätzung für die komplette Maßnahme wurde auf 960.000 Euro angesetzt. Die Maßnahme ist für den Zeitraum Mai-Oktober 2024 vorgesehen und wurde öffentlich ausgeschrieben. Dabei waren 7 Angebote eingegangen. Das Ausschreibungsergebnis belaufe sich allerdings auf 1.385.334,53 Euro, was eine erhebliche Kostensteigerung darstelle.

Die Mehrkosten lassen sich wie folgt begründen:

- das zeitlich nach der Kostenschätzung erstellte Bodengutachten verlange ein ausreichend tragfähiges Planum, welches einen finanziellen Mehraufwand verursache
- die erst vor kurzem bundesweit erlassene Ersatzbaustoffverordnung (EBV) hat die Wiederverwertung von bisherigem Bodenmaterial neu geregelt. Demnach ist diese nur noch möglich, wenn das Abbruch-, Aushub- und Bodenmaterial zuvor hinsichtlich Schadstoffe beprobt wurde. Dies verursacht sowohl einen zeitlichen, logistischen und finanziellen Mehraufwand
- die Steigerung des Baupreisindex hat sich innerhalb von 2 Jahren um 28% erhöht, gerechnet wurde nur mit 10%

Gegenüber den im Haushalt bereitgestellten Mitteln ergibt sich mit der vorliegenden Ausschreibung nun eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 302.094,53 Euro. Diese können mit den guten Submissionsergebnissen vom Neubau der 5-gruppigen Kita in Neresheim gedeckt werden. Bürgermeister Häfele sowie Planer Bartsch appellierten an das Gremium, die Maßnahme trotz der gegebenen Umstände durchzuführen, da an der Sanierung kein Weg vorbeiführe und ein Aufschub zu nur noch höheren Kosten führen würde. Zudem wurden bereits Planungs-, Gutachten- und Honorarleistungen in erheblichem Umfang durchgeführt. Auch Ortsvorsteher N. Rupp bat um Durchführung, wenngleich er angesichts der hohen Kosten schockiert sei. Planer Bartsch versicherte, dass nur die nötigsten Maßnahmen ausgeschrieben und ausgeführt werden und er selbst die Ausführung kontrollieren werde, um die Kosten so gering wie möglich zu halten. Bei einer Enthaltung vergab der Gemeinderat mehrheitlich den Auftrag über die Erschließungsarbeiten an die Firma Bortolazzi aus Bopfingen zum Angebotspreis von 1.385.334,50 Euro (brutto) und stimmte der außerplanmäßigen Ausgabe zu.

Gemeinsamer Gutachterausschuss bei der Stadt Bopfingen

Benennung der Gutachter für die Stadt Neresheim für die Zeit vom 01.07.2024-30.06.2028

Aufgrund einer Gesetzesänderung musste im Jahr 2020 der örtliche Gutachterausschuss aufgelöst werden und die Stadt Neresheim war zusammen mit den umliegenden Gemeinden dem gemeinsamen Gutachterausschuss der Stadt Bopfingen beigetreten. In diesem Gremium ist die Stadt Neresheim mit 3 Gutachtern vertreten, die nun für die Amtszeit ab dem 01.07.2024 bis zum 30.06.2028 neu zu bestellen sind. Die bisherigen Gutachter haben sich bereit erklärt, das Amt fortzuführen. Einstimmig beschloss der Gemeinderat, die Herren Thomas Gröber, Wolfgang Weber und Berthold Birkle für den gemeinsamen Gutachterausschuss für die Amtszeit der nächsten 4 Jahre bei der Stadt Bopfingen vorzuschlagen. Der Gemeinderat der Stadt Bopfingen wird die Gutachterbestellung in der Sitzung am 16.05.2024 vornehmen.

Versammlung der Jagdgenossenschaft Ohmenheim am 20.02.2024, Beschlussfassung über die Übertragung der Verwaltung an den Gemeinderat bzw. den Ortschaftsrat Ohmenheim

Am 20.02.2024 fand die Versammlung der Jagdgenossenschaft Ohmenheim statt. Dabei hat diese beschlossen, dass die Verwaltung der Jagdbögen Ohmenheim-Nord, Ohmenheim-Süd und Dehlingen für weitere 6 Jahre an die Gemeinde übertragen werden soll. Dies ist nach den gesetzlichen Vorgaben nur noch für einen maximalen Zeitraum von 6 Jahren zulässig und muss deshalb regelmäßig neu beschlossen werden. Der Gemeinderat stimmte der formhalber einstimmig der Übertragung der Verwaltung für die nächsten 6 Jahre auf den Gemeinderat zu und beschloss die Weiterdelegation an den Ortschaftsrat Ohmenheim.

Versammlung der Jagdgenossenschaft Neresheim (mit Stetten) am 29.02.2024, Beschlussfassung über die Übertragung der Verwaltung an den Gemeinderat

Die Jagdgenossenschaftsversammlung für den Jagdbezirk Neresheim (Jagdbögen Neresheim-Ost, Neresheim-West und Stetten) fand am 29.02.2024 statt. Auch hier hat diese beschlossen, die Verwaltung für weitere 6 Jahre an die Gemeinde zu übertragen. Zudem wurde die Jagdverpachtung der Bögen Neresheim-Ost und Neresheim-West vorgenommen. Der Gemeinderat stimmte ebenfalls einstimmig der Übertragung der Verwaltung für die nächsten 6 Jahre auf den Gemeinderat zu.

Baugesuche

Das Gremium hat den folgenden Bauvorhaben teilweise unter Befreiungen von den Festsetzungen des jeweiligen Bebauungsplanes und vorbehaltlich der Zustimmung des jeweiligen Ortschaftsrates zugestimmt:

1. Umbau einer bestehenden Garage in alters- und behindertengerechtes Wohnen in Neresheim-Elchingen im Wohngebiet „Neresheimer Straße II“.
2. Umbau einer ehemaligen Schreinerei zum Wohnen im OG und DG sowie Einliegerwohnung im EG in Neresheim-Kösingen, Frickinger Straße.
3. Nutzungsänderung des bestehenden Wartensauenstalles zur Mehrzweckhalle für Lagerfläche und Fahrzeugeinstellplätze in Neresheim-Stetten, Krautgarten.
4. Wiederaufbau eines Wirtschaftsgebäude nach Vollbrandschaden in Neresheim Stetten, Härtsfeldstraße.
5. Neubau eines Doppelhauses mit Stellplätzen und Garagen in Neresheim im Wohngebiet „Sohlhöhe II“.
6. Erstellung eines Carports; Antrag auf Befreiung in Neresheim-Ohmenheim im Wohngebiet „Auf den Schellen I“.
7. Neubau eines Wohnhauses mit Garage und Stellplätzen; geänderte Planung in Neresheim-Dorfmerkingen im Baugebiet „Sandgrube II“.

Genehmigung Spenden

Der Gemeinderat stimmte einstimmig der Annahme der Spende der Fa. Energiebauern GmbH in Höhe von 1.000 Euro für Kulturveranstaltungen im Heimattagejahr 2024 zu.

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Bürgermeister Häfele gab aus der Sitzung vom 26.02.2024 die Zuteilung eines gewerblichen Bauplatzes mit 2.500 m² im neuen Gewerbegebiet Im Riegel Nord 1 in Neresheim bekannt.

Verschiedenes, Bekanntgaben, Anfragen

1. Der Gemeinderat hatte in seiner Sitzung am 29.01.2024 die Bestellung der Mitglieder des Gemeindewahlausschusses (GWA) gemäß den Vorschlägen der im Gremium vertretenen Fraktionen vorgenommen. Nach den kommunalwahlrechtlichen Vorgaben können allerdings Wahlbewerber nicht Mitglied im GWA sein. Die bereits bestellte Frau Berna Yardim Süral kandidiert für den Kreistag und kann deshalb die Aufgabe im GWA nicht wahrnehmen. Der Gemeinderat stimmte einstimmig der Nachbestellung von Sarah Rupp aus Neresheim in den GWA zu.
2. Bürgermeister Häfele bedauerte, dass alle aktuellen Beschicker der Marktstände des Neresheimer Wochenmarkts verkündet haben, ab April 2024 nicht mehr zu kommen. Grund hierfür ist der drastische Umsatzeinbruch in den letzten Wochen und Monaten. Da sich das Kaufverhalten der Bürger immer mehr verändere und gesunde Lebensmittel nicht mehr den Stellenwert wie bspw. während der Corona-Pandemie haben, lasse sich das Angebot nicht mehr betriebswirtschaftlich darstellen. Bürgermeister Häfele zeigte sich überzeugt davon, dass deshalb auch mit alternativen Händlern kein Wochenmarkt mehr zu betreiben sei, was

sehr schade sei. Die Stadtverwaltung Neresheim habe stets versucht, den Wochenmarkt mit Werbung zu unterstützen und den Händlern in vielen Belangen entgegen zu kommen. Die jetzige Entwicklung sei unaufhaltbar und werde sich auch in der gesamten Region auswirken.

Stadträtin Stumpf regte an, seitens der Stadt eine Plattform zu schaffen, an der örtliche bzw. regionale Versorger ihre Produkte zentral zum Verkauf anbieten können. Bürgermeister Häfele sicherte hier gerne seine Unterstützung zu.

Stadträtin Stoll verwies auf das bereits bestehende Portal des Landratsamts Ostalbkreis, GB Landwirtschaft, www.regionalvermarkter-ostalbk.de, welches unterschiedliche Produktgruppen nach Region aufzeige und auch nützliche Verbrauchertipps veröffentliche.

3. Bürgermeister Häfele erinnerte an die zahlreichen Veranstaltungen am kommenden Wochenende (Mundart auf dem Härtsfeld am Freitag, Konzert aller Musikschulen Ostwürttembergs am Samstag, 100-jähriges Jubiläum des Posaunenchores Schweindorf mit Bezirksposaumentag am Sonntag vormittag und Konzert des Kreisjugendblasorchesters am Sonntag nachmittag) und gab die Einladungen hierzu auch an den Gemeinderat weiter.
4. Stadtrat Gillner verwies auf die hohe Zahl an aktuell fehlenden Kita-Plätzen im Stadtgebiet und erkundigte sich, wie seitens der Verwaltung die Überbrückung bis zur Eröffnung des 5-gruppigen Neubaus im Jahr 2025 geplant sei. Hierzu führte Bürgermeister Häfele aus, dass die Stadt derzeit auf der Suche nach der Anmietung weiterer geeigneter Räume sei, um dort kurzfristig eine weitere TapZ-Gruppe (Tagesmütter im Zusammenschluss) einzurichten.